



Schänis, 11. Januar 2020

Jahresrückblick 2019

Liebe Spenderinnen und Spender, Freundinnen und Freunde

Man steht am Anfang eines Jahres und blickt mit Vorfreude auf das, was kommt. Nicht alles ist aber vorhersehbar. So weiss man nie, was das Jahr alles bringen wird. Spannend oder beängstigend?

Grossartig – so könnte ich das Jahr in einem Begriff zusammenfassen. Dies hat nicht nur mit meiner privaten Situation als Daddy-Neuling oder meiner Hochzeit zu tun, sondern ganz einfach auch mit gutgesinnten, grosszügigen Menschen, Spendern, Helfern und den vielen Projekten, die wir realisieren konnten. Zudem wurden wir am 4. Juli 2019 zufolge gemeinnütziger Zweckverfolgung von der Gewinn- und Kapitalsteuernpflicht befreit und in das Verzeichnis der steuerbefreiten Institutionen im Kanton St.Gallen aufgenommen.

Reorganisiert und motiviert

An der letzten Hauptversammlung haben wir uns reorganisiert. Neu sind wir mit einem vierköpfigen Vorstand und fünf Helfern aufgestellt. Zudem haben wir entschieden, dass wir unsere Spendengelder künftig in erster für Linie Schulen, Kinder- und Waisenhäuser einsetzen wollen. Wir fokussieren uns primär für den Bau und Erhalt von wichtigen Infrastrukturen. Offen sind wir gegenüber Projekten in allen Ländern, die Hilfe benötigen. Als oberstes Gebot gilt es dennoch, dass wir stets in Kontakt mit unseren Projektpartnern sind, eine offene Kommunikation pflegen und das Projekt begleiten. Auch die eigene Kontrolle vor Ort ist entscheidend, denn wir möchten direkt Hilfe leisten und Teil der Projekte sein. Die Neuausrichtung hat uns ein klares Profil gegeben, mit welchem wir auch aktiv kommunizieren können.

Erfolgreiche Spendenaktionen

Im vergangenen Jahr haben wir zwei erfolgreiche Spendenaktionen getätigt. Im Sommer versteigerten wir dank dem Grasshoppers Club Zürich und dessen liberianischen Nationalspieler Allen Njie ein originales Fussballtrikot in unserem neuen Webshop. Diese Aktion erhielt auch mediale Aufmerksamkeit. Des Weiteren durfte ich im Lokal in Schänis einen Vortrag über meine Erlebnisse in Liberia und das Land präsentieren. Viele Besucher bescherten uns mit ihrer Anwesenheit und wir generierten durch den Anlass eine schöne Summe an Spendengeldern.

Grosszügige Spenden

Im Verlaufe des Jahres sind CHF 20'826.55 auf unserem Bankkonto gelandet. Ein Zehntel davon kam mit unseren Spendenaktionen zusammen. Speziell zu erwähnen ist, dass uns die Teamco Foundation Schweiz einen Betrag von CHF 10'000.00 und der Verlag zum Hecht AG (Ritarosen) einen Betrag von CHF 2'000.00 beigesteuert hat. Weitere Spenden kamen von Privatpersonen.

Mehrere Projekte realisiert

Wir haben das Geld nicht auf unserem Konto gehortet. Damit die Kinder am JESCOR Learning Center vor Regen und Sonne geschützt sind, realisierten wir eine Überdachung im Aussenbereich. Am gleichen Standort finanzierten wir auch die Pflasterung des Schulhofes. Die Zimmer im Waisenhaus von Diana E. Davies hatten dringend neue Betten und Regale nötig. Dank unseren Geldern wurden diese im vergangenen Herbst ersetzt.

Unsere aus Ruanda stammende Kollegin Josephiné Nyio ist in ihrem Heimatland aktiv. Sie hat es uns ermöglicht, neue Kontakte zu knüpfen. Es ist uns gelungen ein ganzes Schulzimmer, inklusive Inventar, an

RUN FOR

der Kuruganda Primary School in Kibuye zu realisieren. Der Austausch mit unseren Kollegen und Projektverantwortlichen vor Ort war sehr intensiv und ehrlich. Sicherlich werden wir an dieser Schule haften bleiben und bei Gelegenheit auch einen Besuch abstatten.

Zu unserer eigenen und auch zur Freude der Schulen, Waisenhäuser, Kinder und Verantwortlichen konnten wir im 2019 insgesamt CHF 19'432.60 in Projekte investieren. Über 99% unserer Einnahmen fielen direkt in unsere Projekte nach Liberia und Ruanda. Der administrative Aufwand lag bei CHF 300.21.

Weiter erreichte uns eine Sachspende mehrerer Pakete, prall gefüllt mit Kugelschreiber und Dynamolampen. Das Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG hat uns mit diesen Geschenken beschert. Einen grossen Teil haben wir nach Ruanda gesendet und weiteres Material konnten unsere Reisenden in Liberia verteilen.

Eindrückliche Reise

Christian Schoch, Rafael Kühne und Fritz Schoch stiegen Ende Oktober ins Flugzeug in Richtung Monrovia. Für Christian sollte es der erste, aber nicht letzte Trip nach Liberia gewesen sein. Rafael und Fritz bereisten das Land bereits zum zweiten Mal. Sie besuchten erneut das JESCOR Learning Center sowie die Schule und das Waisenhaus von Diana E. Davies. Die Freude über den Besuch und unser Engagement ist riesig. Constance, Leiterin des JESCOR Learning Centers, beschriftete die neue Überdachung mit dem Namen unserer Organisation. Zu berichten ist, dass auch die Betten und Regale für die Kinder im Waisenhaus in einem tadellosen Zustand sind. Das Wiedersehen tat gut.

Ist man in Liberia, so soll man auch noch etwas von Stadt und Land sehen. So durften die klassischen Ausflüge in die Innenstadt zum Hotel Ducor oder den städtischen Stränden nicht fehlen. Ein Highlight war sicherlich auch das Fischen auf Hoher See. Liberia hat allerhand zu bieten – auch wenn die Infrastruktur den Tourismus fast unmöglich macht. Es lohnt sich, den westafrikanischen Staat zu bereisen und zu bestaunen.

Neue Begegnung

Im letzten Jahr war es Josephiné Nyio, in diesem Jahr Mim und Debora. Das Schicksal weiss immer wieder spannende Begegnungen zu schaffen. Im November hat mich Mim Burri kontaktiert. Mim ist Liberianer und flüchtete während des herrschenden Bürgerkrieges über Sierra Leone nach Frankreich. Sein Stiefvater ist Schweizer. Darum lebt Mim seit Jahren in der Schweiz. Letztes Jahr reiste er nach Liberia zurück um seinen leiblichen Vater und seine Geschwister zu besuchen. Seit dem Bürgerkrieg war er nie mehr im Heimatland. Er war angetan von den Erlebnissen. Mim wollte aktiv werden und kam so auf unsere Spendenorganisation zu.

Kurzerhand entschlossen wir uns im 2020 einen Event zu organisieren. Nun werden die Fussballschuhe am 7. März 2020 in Pfäffikon ZH für einen guten Zweck geschnürt. Unter dem Namen ‚Lonestar-Cup‘ messen sich Amateure, Senioren und aktive Plauschfussballer an einem Hallenfussballturnier. Wir hoffen auf zahlreiche Teams und Zuschauer, die sich auch an der schweizerisch-liberianische Festwirtschaft verpflegen. Special-Guest wird der liberianische Profifussballer Allen Njie sein.

Herzlichen Dank

Wir sind am Ende des Rückblicks angelangt und wissen nun auch, bei wem wir uns zu bedanken haben. Vielen Dank an Markus Gebert, der uns einen mehrseitigen Bericht im Magazin Diakonin ermöglicht hat. Danke Jérôme Stern und den regionalen Medien, die unsere Projekte mit der Öffentlichkeit geteilt haben. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG, die uns via Agentur Fritz GmbH, mit sinnvollen und zahlreichen Geschenken eingedeckt hat. Unglaublich dankbar sind wir auch für

RUN FOR

die grosszügige Spende der Teamco Foundation Schweiz und all die Spenden von Privatpersonen und Firmen. Ihr alle habt es möglich gemacht, dass wir im vergangenen Jahr so viele Projekte umsetzen konnten. Wir teilen unsere Freude über das Geschaffene gerne mit euch.

Nicht selbstverständlich ist auch das freiwillige Engagement meiner Vereinskollegen. Danke, für eure Arbeit, eure Worte und eure Unterstützung.

Ich freue mich nun auf weitere überraschende und spannende Menschen, Erlebnisse und Projekte. So wünsche ich allen ein freudiges und überraschendes 2020.

Simon Schoch



Präsident Spendenorganisation Run For